

Vogelbeobachtung

Auf vielen der Oceanwide-Kreuzfahrten hast du die Möglichkeit, eine Vielzahl von Vögeln zu beobachten. Bist du bereits ein erfahrener Ornithologe? Dann bringt dich unser Partner dorthin, wo du hinwillst - zu gefiederten Freunden, die du anders nicht erreichen kannst, sowie zu den zahlreichen Zugvogelarten, die du vielleicht schon besser kennst. Für dich als angehende(r) Vogelbeobachter ist es eine große Freude, dir bei deinen ersten Schritten in der Vogelbeobachtung zu helfen. Das geschulte Personal besteht oft aus Ornithologen oder begeisterten Vogelbeobachtern, die dir gerne helfen und dir die verschiedenen Arten zeigen. Vorträge an Bord helfen dir dabei, mehr über die Vogelwelt zu erfahren. Wir haben die folgenden Tipps zur Vogelbeobachtung zusammengestellt, um dir den Einstieg zu erleichtern.

Kleide dich für den Erfolg

Dein Urlaub zur Vogelbeobachtung wird eine weitgehend sitzende Tätigkeit sein, also ziehen dich warm genug an, um die Kälte der Polarregionen zu überstehen. Wenn du Hampelmänner machen musst, um sich aufzuwärmen, schreckt das die Vögel eher ab (mit Ausnahme bestimmter Pinguinarten, die dich faszinierend finden werden). Kleide dich in mehreren Schichten, damit du deine Temperatur regulieren kannst. Gleichzeitig wirst du wahrscheinlich auch viel Sonne abbekommen. Packe also sowohl Sonnenbrille als auch Sonnenschutzmittel ein, und vielleicht auch eine Mütze mit breiter Krempe, um deine Ohren und deinen Hals zu schützen, falls deine Kleidung bei kaltem Wetter nicht schon ausreicht.



Fernglas für die Vogelbeobachtung

Die Experten haben alle ihre eigene Meinung, wenn es um die Ausrüstung geht. Wenn du bei der Vogelbeobachtung bleibst, hast du die Möglichkeit, verschiedene Ausrüstungsgegenstände auszuprobieren, um dich schließlich für das richtige Stück zu entscheiden.

Bei der Bildqualität von Ferngläsern gibt es zwei wichtige Faktoren zu berücksichtigen: die Vergrößerung (wie nah der Vogel erscheint - je höher die Zahl, desto näher erscheinen sie) und die Bildqualität. Bei den preisgünstigeren Ferngläsern ist es eine Gratwanderung zwischen diesen beiden Faktoren. Im Allgemeinen ist die zusätzliche Vergrößerung jedoch nicht unbedingt den Verlust an Bildqualität wert (der Schliff der Linsen mit höherer Vergrößerung ist in den unteren Preisklassen nicht besonders gut).

Was die Taschenferngläser angeht, so sind sie in der Regel von der optischen Qualität her nicht besonders gut. Wenn du dir Sorgen über das Gewicht machst, das du mit dir herumträgst, kannst du ein Fernglas in Standardgröße kaufen (etwa 7 x 32 mm oder 8 x 32), das nicht viel größer ist als ein Taschenfernglas, aber eine viel bessere Sicht bietet.



Identifizierung von Vögeln

Jetzt, wo du die Vögel sehen kannst, willst du wahrscheinlich wissen, welches es sind. Der Sibley Guide gilt allgemein als der König unter den Reiseführern. Auch die Field Guides von National Geographic sind eine Lektüre wert. Kennst du die Lebensräume? Wenn du weißt, dass eine bestimmte Vogelart z.B. in Felsspalten nistet, wird es dir viel leichter fallen, sie zu entdecken. Beobachte den Vogel auch eine Weile. Das Ziel der Vogelbeobachtung ist es schließlich, den Vogel selbst zu genießen. Und je mehr du den Vogel beobachtest, desto mehr Merkmale wirst du entdecken, die du für die Bestimmung in deinem Vogelführer verwenden kannst.

Hier sind die allgemeinen Schritte, die du zur Identifizierung unternimmst:

- **Gesang** - Gesang und Rufe sind eine gute Möglichkeit, eine bestimmte Vogelart zu identifizieren. Achte insbesondere auf den Schnabel, um sicherzustellen, dass der Gesang, den du hörst, von dem Vogel stammt, den du gerade beobachtest.
- **Größe und Form** - Wie groß ist der Vogel? Lege einen allgemeinen Gegenstand - z. B. einen Fußball - als gedanklichen Vergleichspunkt fest und vergleiche dann alle Vögel mit diesem. Oder mache dich mit einer bestimmten Vogelart vertraut und vergleiche dann alle anderen Vögel mit ihr. Und wie sieht der Vogel im Allgemeinen aus? Sieht er im Allgemeinen aus wie eine Möwe, eine Ente oder etwas Kleineres wie ein Rotkehlchen?
- **Gesichter** - Jetzt ist es an der Zeit, näher heranzuzoomen und genauer zu werden. Gibt es markante Farbflecken um die Augen herum? Hat der Vogel eine Art Schaugefieder auf dem Kopf? Hat er eine farbige Kappe oder ein farbiges Band um den Nacken? Wie sieht es mit dem Schnabel aus - welche Farbe hat er? Ist er stumpf oder lang? Gerade oder gebogen?
- **Flügel und Schwanz** - Sind die Flügel kurz und stummelig (wie bei Pinguinen) oder haben sie lange, breite Flügel, mit denen sie nicht oft schlagen? Haben die Flügel die gleiche Farbe wie der Rücken und der Unterbauch? Haben sie ihre eigenen Farbflecken? Wie sieht es mit dem Schwanz aus - kurz oder lang? Gibt es Streamer (besonders lange mittlere Schwanzfedern)?
- **Füße** - mit Schwimmhäuten? Krallen? Wie weit vorne oder hinten am Körper befinden sie sich? Kurz oder lang? Gibt es nach hinten gerichtete Zehen?

- **Flug und Bewegung** - Schlagen die Flügel im Flug schnell oder schweben sie lange Zeit? Fällt es ihm leicht, vom Land abzuheben, oder zieht er es vor, zuerst ins Wasser zu gehen, damit er eine lange "Startbahn" für den Abflug hat? Wenn es ein Pinguin ist, hüpfert oder watschelt er? Rutscht er gerne auf seinem Bauch über das Eis?
- **Fressgewohnheiten** - Was frisst der Vogel? Wie jagt oder ernährt er sich? Fängt er sein eigenes Futter oder belästigt er andere Vögel, um ihnen ihr Futter zu stehlen?
- **Gebiet** - Viele der Vögel, die du auf den Kreuzfahrten siehst, sind pelagisch, das heißt, sie leben die meiste Zeit ihres Lebens auf See. Wenn du sie an Land siehst, ist es wahrscheinlich, dass sie sich gerade in der Paarungszeit befinden. In welchem Gebiet nisten sie also? Bauen sie richtige Nester (und wenn ja, welche Materialien verwenden sie?) oder nutzen sie nur Kratzer im Boden? Sind beide Elternteile anwesend oder ist eines auf der Jagd?



Tipps zur Vogelfotografie

Außer für einige neugierige Pinguinarten brauchst du ein langes Objektiv für deine Kamera. Außerdem brauchst du eine Kamera mit einem schnellen Fokussierungssystem (wenn du nicht manuell fokussierst). Wenn du professioneller wirst, solltest du dich mit weiteren Aspekten wie der Verschlusszeit und der Geschwindigkeit der Bilder pro Sekunde befassen - aber für Anfänger sind die Objektivlänge und der Fokus ein guter erster Schritt.

Wenn du nicht zu viel Geld ausgeben möchtest, kannst du ein Zoomobjektiv im Bereich von 80-400 mm ausprobieren. Diese Objektive liefern zwar nicht so scharfe Bilder wie Objektive mit fester Brennweite, aber du kannst die Bildgröße ändern, ohne das Objektiv wechseln zu müssen, und du musst weniger Ausrüstung mitnehmen, und sie kosten weniger.

Bei diesen längeren Objektivlängen wird die Stabilisierung zu einem Problem - die Bilder können durch die Bewegung, die durch das Halten der Kamera in der Hand entsteht, verwackeln. Daher solltest du vielleicht in ein Stativ oder zumindest ein Einbeinstativ investieren.

Wenn du nur Bilder von Vögeln auf dem Boden oder im Wasser machen willst, solltest du dich mit normalen Verschlusszeiten begnügen. Wenn du jedoch versuchen willst, einige Aufnahmen von Vögeln im Flug zu machen, solltest du die Verschlusszeiten deiner Kamera verlängern. Versuche es mit Verschlusszeiten zwischen 1/800 und 1/1600, um die Bewegungsunschärfe zu verringern.

Als Faustregel gilt, dass die Verschlusszeit mindestens auf die Länge des Objektivs abgestimmt sein sollte. Wenn du also ein 450-mm-Objektiv verwendest, solltest du auch eine Verschlusszeit von 1/450 einstellen.

RAW-Fotos liefern immer ein besseres Bild als Aufnahmen im .jpg-Format, aber du musst daran denken, viele zusätzliche Speicherplatten oder -karten mitzunehmen, und du musst darauf vorbereitet sein, zu Hause einige zusätzliche Bildnachbearbeitungen vorzunehmen.

Manche Vögel sind ziemlich klein und es ist schwer zu beurteilen, ob du sie im Fokus hast oder nicht. Versuche in diesem Fall, das Auge zu fokussieren, das dir am nächsten ist. Selbst wenn andere Teile des Vogels, wie z. B. der Schwanz, leicht unscharf sind, ist der fesselndste Teil - das Gesicht - immer noch deutlich zu erkennen.

Versuche, die Sonne im Rücken zu haben. Wenn das Licht an dem Vogel vorbei in dein Objektiv fällt, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass es den Vogel verwischt.

Vor allem aber: Übe! Je besser du deine Ausrüstung vor der Reise kennst, desto größer ist die Chance, dass du einige Bilder mit nach Hause nimmst, auf die du stolz sein kannst. Mache dich auf den Weg in deine Nachbarschaft (am besten am frühen Morgen und am späten Nachmittag) und sammle erste Erfahrungen mit dem Fotografieren der örtlichen Vogelwelt.

Welche Vogelbeobachtungstouren sollte ich machen?

Obwohl auf allen Polarreisen viele Vögel beobachtet werden können, haben einige Reisen und Reiseziele mehr Vögel zu bieten als andere. Für begeisterte Vogelbeobachter und Vogelliebhaber werden manchmal spezielle Reisen oder Vogelbeobachtungsgruppen organisiert, um ein besseres Vogelbeobachtungserlebnis zu bieten. Genieße die Vogelbeobachtung zusammen mit anderen Vogelbeobachtern und besuche abgelegene Orte mit seltenen Vogelarten, wie z. B. Südgeorgien, wo der Wanderalbatros brütet, das Weddellmeer und das Rossmeer mit Kaiserpinguin-Kolonien oder Spitzbergen mit der schwer fassbaren Elfenbeinmöwe.

